

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 6

Artikel: Der jährliche Geistesblitz
Autor: Meier, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der jährliche Geistesblitz

Von Werner Meier



FÜR HUGO SUMMERMATTER WAR DER Fall klar: Er würde auch dieses Jahr an der grossen Maskenparade in den sieben Beizen am Ort teilnehmen und bei der Prämierung – hoffentlich – wieder gewinnen. Denn letztes Jahr, als er in einer Aufmachung als Moskaufleger Rust fast brandaktuell mit kleinen Stummelflügeln und einem rotierenden Propeller vor dem Bauch auftrat, sprach ihm die Jury den ersten Preis als Einzelmaske zu.

Es ist müssig, hier die Diskussion nochmals zu führen, ob Summermatter auch gewonnen hätte, wenn die Jury nicht so angesäuselt gewesen wäre, dass sie die meisten Masken ab Nummer 20 gar nicht mehr so richtig wahrnehmen konnte ...

So quasi als Titelverteidiger war Summermatter – das ist doch Ehrensache! – fast verpflichtet, seine unwiderstehliche Kreativität auch dieses Jahr wieder spielen zu lassen.

Die Kollegen in der Männerriege, die dafür noch am ehesten in Frage gekommen wären, konnte Summermatter allerdings nicht dazu überreden, als Maskengruppe oder Gruppenmaske aufzutreten, obwohl er eine einmalig gute Idee für ein starkes Sujet gehabt hätte. Mehr darüber wollte er nicht verraten, weil ihm sonst andere den Geistesblitz fürs nächste Jahr klauen könnten.

UM ALS EINZELMASKE GROSS HERAUSkommen zu können, musste nun also eine originelle Idee her, die alle andern Teilnehmer an der Maskenzirkulation zu rein dekorativen Statisten stempeln würde.

Was ist denn seit der letzten Fasnacht alles so passiert, das in ein Sujet umgesetzt werden könnte?

Zum Glück hatte Hugo Summermatter Ende letzten Jahres den Jahresrückblick zurückbehalten, der jeweils nach Weihnachten in der Lokalzeitung erscheint. Aus irgendeinem Grund machen die Zeitungen ja solche Zusammenstellungen.

Natürlich sollte es ein Sujet sein, bei dem es den Leuten, vor allem denen in der Jury, sofort dämmert, worauf da angespielt wird. Das ist allerdings immer schwierig zu finden, denn man vergisst ja alles so schnell.

Soll ich vielleicht als Eierkocher gehen? Da müsste ich aber eine Ogi-Maske auftreiben können und das gibt's wahrscheinlich noch gar nicht. Von Reagan und Gorbatschow habe ich schon Masken gesehen, die man gleich so kaufen kann – aber da ist der eine schon etwas vorbei und beim andern weiss man nicht so recht, was Glasnost und Perestroika an der Fasnacht überhaupt sollen.

WENN ICH ALS GROSSE LISTERIOSE-Bakterie daherkomme, ist das gegenüber den Vacherin Mont d'Or-Produzenten ziemlich zynisch. Das Thema «Bundesbeamte auf Reisen» lässt sich optisch nur sehr schwer umsetzen.

Ich könnte natürlich eine Koppenickade abziehen, aber das werden einige andere wahrscheinlich auch tun. «Rüüdig» aktuell wäre gerade jetzt, sich als grosse Zigarre aufzumachen und beim Maskentreiben ein Velo herumzustoßen ...

Oder wenn ich als Schneekanone käme und in den Beizen, wo die Masken zirkulieren, Konfettipisten anlegte? Nein, das gibt wegen des grossen Konfettiverbrauchs nur wieder logistische Probleme ... Warum denn nicht als irgendeine Maschine gehen, die mit Sonnenenergie läuft und rundherum mit Solarzellen gepackt ist? Etwa als ein stillgelegter Kernreaktor, der mit Sonnenpaddeln umgerüstet wurde?

Nein, jetzt hab' ich's! Etwas, das mit der ganzen Geldwäschereigeschichte zu tun hat. Genau! Das ist wirklich aktuell und gibt als Motiv viel her ...

BEI DER MASKENPARADE AM SCHMUTZIGEN Donnerstag zeigte sich, dass mindestens 25 Einzelmasken oder Maskengruppen auch auf diese Idee gekommen waren. Vom Geldwaschmittel über die Geldwaschmaschine bis zum Seil, an dem (fotokopierte) Tausendernoten zu Hunderten zum Trocknen aufgehängt waren, gab es zu diesem Thema alles – und das meiste gleich mehrfach zu sehen.

Gewonnen hat dann nicht Hugo Summermatter, sondern ein Auswärtiger, der als mannshoher Telefonhörer verkleidet war und bei dem unten nur ganz kurze Beine herausschauten ...